



Dr. Peter Döge

Was Väter wollen

Thesen für die Tagung:
„Wem gehört Papa? Männer zwischen Beruf und Familie“
am 30. Oktober 2007 in Mainz

1. Kinder brauchen Väter und Väter wollen *aktive* Väter sein. Nur noch eine kleiner Teil der Väter sieht sich selbst in der Rolle des Familien-Ernährers, mehrheitlich verstehen sich Väter heute als Erzieher. Eigenen Analysen der Zeitverwendung von Männern in der Bundesrepublik zufolge sind aktive Väter in den Familien präsent, 97% von ihnen beteiligen sich an der Haus- und Familienarbeit, Väter haben ihren Zeitaufwand für die Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren um eine Stunde in der Woche ausgeweitet.¹

2. Väter sind an einer Verkürzung ihrer Arbeitszeit interessiert, denn Väter sind mit ihrer Aufteilung der Zeit zwischen Beruf und Familie unzufrieden: nach Ergebnissen der Zeitbudgetstudie des Statistischen Bundesamtes wollen 44% der Väter weniger Zeit für die Erwerbsarbeit einsetzen, 35% möchten mehr Zeit in die Haus- und Familienarbeit investieren. Im Gegensatz zu Müttern, die eine Flexibilisierung der täglichen Arbeitszeit vorziehen, wünschen sich Väter die Möglichkeit, ihre Berufstätigkeit in größeren Blöcken zu unterbrechen.

3. Väter wollen ausreichende finanzielle Lohnersatzleistungen für eine familienbedingte Unterbrechung der Erwerbsarbeit. In diesem Sinne scheint die neue Elterngeldregelung in der Bundesrepublik beachtliche Wirkungen zu erzielen: bereits 7% der Elterngeld-Anträge im ersten Quartal des laufenden Jahres wurden von Männern gestellt, nach der bisher geltenden Elterngeldregelung waren es nur 3,5%. 54% der Anträge der Männer sehen eine Familienphase von zwei Monaten, 24% der Anträge sogar von 12 Monaten vor.

¹ Döge, Peter / Volz, Rainer (2004): Männer - weder Paschas noch Nestflüchter. Aspekte der Zeitverwendung von Männern nach den Daten der Zeitbudgetstudie 2001 / 2002 des Statistischen Bundesamtes; in: Aus Politik und Zeitgeschichte B46, 13 - 23; Döge, Peter (2006): Männer - Paschas und Nestflüchter? Zeitverwendung von Männern in der Bundesrepublik Deutschland, Leverkusen-Opladen: Barbara Budrich.

4. Väter wollen positive Einstellungen zur Elternzeit und Familienarbeit seitens der Kollegen und Kolleginnen sowie seitens der Vorgesetzten. Aber noch immer sehen viele Betriebe den „Mann als seinen Beruf“, familienbedingte Auszeiten gelten als Leerzeiten, Leistung wird noch vielerorts als physische Präsenz am Arbeitsplatz definiert. Genau diese „Anwesenheitskultur“ bildet eine Haupthindernis für aktive Vaterschaft von berufstätigen Männern, insbesondere von Männern in Führungspositionen.²

5. Aktive Väter brauchen ein väterorientiertes Umfeld im Betrieb und in der Gesellschaft: beispielsweise vätersensible Betriebs- und Personalräte, vätersensible Angebote der Familienbildung, väterorientierte Informationsangebote und eine vätersensible Familienpolitik, die Maßnahmen für Väter gemeinsam mit Vätern entwickelt.³

6. Aktive Väter wollen Frauen, die traditionelle Männerbilder überwunden haben und den Vätern Betreuungs- sowie Erziehungskompetenzen zugestehen. Die verbalen und vor allem nicht-verbalen Botschaften von Müttern besitzen eine nicht zu unterschätzende Wirkung auf das Engagement des Vaters in der Familie. Unsere Studie „Wollen Frauen den neuen Mann?“ zeigte beachtliche Ambivalenzen bei Frauen und Müttern im Hinblick auf die gewünschten Eigenschaften ihres „Traumannes“ bzw. des „Traumvaters“.⁴

² Döge, Peter / Behnke, Cornelia (2005): Auch Männer haben ein Vereinbarkeitsproblem. Ansätze zur Unterstützung familienorientierter Männer auf betrieblicher Ebene - Pilotstudie. Endbericht. IAIZ-Schriften, Band 3, Berlin: Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V.

³ Döge Peter / Behnke, Cornelia (2006): Betriebs- und Personalräte als Akteure familienbewusster Personalpolitik. Handlungsmuster von Personalvertretungen in Unternehmen und Organisationen mit dem audit berufundfamilie. Endbericht. Im Auftrag von: berufundfamilie gGmbH - eine Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung / Bundesministerium Familie, Senioren Frauen und Jugend – BMFSFJ / Industriegewerkschaft Metall – IG Metall / Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft - ver.di, Berlin: Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V.

⁴ Döge, Peter / Volz, Rainer (2002): Wollen Frauen den neuen Mann? Traditionelle Geschlechterbilder als Blockaden von Geschlechterpolitik, Zukunftsforum Politik Nr. 47, Sankt Augustin: Konrad-Adenauer-Stiftung